

SITZUNG

Sitzungstag:

22.09.2025

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Vorsitzender

Otto Rubly

Niederschriftführer

Christian Flohr

Stimmberechtigte Mitglieder

Inge Lütz

Margot Schillo

Banu Klein

Petra Seibert

Daniel Größl

Vertretung für Frau Martina Antes- Lauder

Beratende Mitglieder

Jessica Crews

Thorsten Ellmer

Tamina Danneck

Daniel Hübner

Manuela Klein

Ursula Sooß

Marc Wolf

Kevin Zimmer

Christine Drumm-Dinschuh

Vertretung für Frau Annette Junkes

Vertretung für Frau Katja Zielinski

Verwaltung

Jil Biedinger

Kerstin Hollinger

Carmen Gutendorf

André Mahler

Kreisbeigeordnete

Johannes Huber

Weitere Teilnehmer

Harald Leixner

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Sandra Wagner

Martina Antes- Lauder

Marco Staudt

Timo Schneider

Francis Götz

Beratende Mitglieder

Annette Junkes
Dennis Neumann
Simone Hilpüsch
Dr. Sabine Weingarth-Theis
Kathrin Horbach-Baumbauer
Katja Zielinski
Dr. Anne-Katrin Cattarius
Myriam Fetzner
Carmen Gardin

Verwaltung

Miriam Schultheiß

Kreisbeigeordnete

Jürgen Conrad
Thomas Danneck

Tagesordnung

**der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Montag, dem 22.09.2025, um
15:30 Uhr,
im Mehrgenerationenhaus Kusel, Fritz-Wunderlich-Straße 51a, 66869 Kusel**

Öffentlicher Teil

1. Vorstellungsrunde der Verbände und Vereine des Kreisjugendrings Kusel;
hier: Vorstellung der Evangelische Jugendzentrale Kusel
2. Bericht über die Entwicklung und Umsetzung von „Familienbildung im Netzwerk“ im
Landkreis Kusel
3. Zuwendung für die Einrichtung von Jugendräumen
hier: Jugendraum in der Ortsgemeinde Altenglan
4. Information über die Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes
5. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Der Vorsitzende verpflichtete alle neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses per Handschlag.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 22.09.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl:10 davon anwesend:6
TOP: 1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

***Vorstellungsreihe der Verbände und Vereine des Kreisjugendrings Kusel;
hier: Vorstellung der Evangelische Jugendzentrale Kusel***

Seit 2023 stellen die einzelnen Verbände und Vereine des Kreisjugendrings ihre Arbeit in den Jugendhilfeausschusssitzungen dar. In dieser Sitzung berichteten Frau Petra Seibert, Vorsitzende des Kreisjugendrings und Frau Tanja Früh über ihre Tätigkeiten.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 22.09.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl:10 davon anwesend:6
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Bericht über die Entwicklung und Umsetzung von „Familienbildung im Netzwerk“ im Landkreis Kusel

Familienbildung im Netzwerk dient der Information und Koordination von Familienbildungsangeboten.

Die hierfür eingerichtete Koordinierungsstelle vernetzt und bündelt unter Einbindung des Netzwerks Kindeswohl und Kindergesundheit (Landeskinderschutzesetz) die Aktivitäten der Kooperationspartner, um ein breites Spektrum an Unterstützungsangeboten zu gewährleisten.

Für den Einsatz von Koordinatorinnen und Koordinatoren von Familienbildung im Netzwerk erhalten die Jugendämter eine Förderung des Landes aus dem gleichnamigen Förderprogramm.

Voraussetzung für diese Förderung ist wiederum ein Handlungskonzept zur Entwicklung und Umsetzung von „Familienbildung im Netzwerk“.

Die Netzwerkkoordinatorin des Landkreises Kusel, Frau Jil Biedinger stellte den Ausschussmitgliedern die Umsetzung im Landkreis Kusel und das angesprochene Handlungskonzept vor.

Anschließend wurden Fragen von Frau Schillo (FWG) beantwortet.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 22.09.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl:10 davon anwesend:6		
TOP: 3 Sache / Beschluss		Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		6	0	0

***Zuwendung für die Einrichtung von Jugendräumen
hier: Jugendraum in der Ortsgemeinde Altenglan***

Beschlussvorlage:

Die Ortsgemeinde Altenglan plant die Erweiterung und Modernisierung des bestehenden Jugendtreffs, der seit 2014 im Ortskern besteht. Der Treff liegt in unmittelbarer Nähe zur Realschule plus Altenglan sowie zu einem Sportgelände und dient als zentraler Treffpunkt für Jugendliche der Ortsgemeinde.

Durch die Aufgabe der Räumlichkeiten durch den DRK-Ortsverband, besteht nun die Möglichkeit, die bestehenden Jugendtreff funktional und baulich zu erweitern. Dem Treff stehen zwei kleinere Räume zusätzlich zur Verfügung. Zukünftig sollen Jugendliche auch den Außenbereich nutzen können. Hierzu sollen Sitz- und Spielgelegenheiten geschaffen werden.

Ziel ist es, eine zeitgemäße, attraktive und jugendgerechte Umgebung zu schaffen, die den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht und ein Ort des Wohlfühlens, der Begegnung und der Freizeitgestaltung ist.

Die Räumlichkeiten stehen allen Jugendlichen im Alter von 12 bis 21 Jahren aus der Gemeinde offen. Die pädagogische Betreuung und Begleitung erfolgt durch Susanne Glaubrecht (erfahrende Pädagogische Fachkraft), in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Kräften. Es besteht eine enge Kooperation mit dem Haus der Jugend in Kusel. Die pädagogische Gesamtleitung obliegt Herrn Ralf Spacky (Dipl. Sozialpädagoge im Haus der Jugend Kusel, Jugendpfleger Verbandsgemeinde Kusel / Altenglan).

Die voraussichtlichen Kosten für die Erweiterung und die Modernisierung bzw. den Erwerb von Einrichtungsgegenständen belaufen sich auf 6.500,00 €. Die Ortsgemeinde beantragt für die Einrichtung des Jugendraumes im Rahmen der Förderung Nr. 4.2 VV JuFöG des Landes Rheinland- Pfalz (Förderung von Jugendtreffs im ländlichen Raum) Landeszuwendungen in Höhe von 5.000,- €.

Die Ortsgemeinde leistet selbst laut ihrem Antrag eine Eigenbeteiligung in Höhe von 1000,- Euro und übernimmt die baulichen Maßnahmen und die Unterhaltung der Räumlichkeiten.

Neben einer angemessenen finanziellen Beteiligung des Kreises, ist außerdem die Befürwortung der Eignung des Projekts und des Trägers vom zuständigen Jugendhilfeausschuss notwendig.

Die Verwaltung empfiehlt, der Ortsgemeinde Altenglan – wie für die Jugendräume anderer Ortsgemeinden – einen Zuschuss von 10% der vom Land anerkannten zuschussfähigen Kosten zu gewähren und somit die Eignung des Projektes zu befürworten. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Bemühungen der Ortsgemeinde Altenglan zur Weiterentwicklung und Modernisierung des bestehenden Jugendraums zu unterstützen und gewährt einen Zuschuss von 10% der vom Land anerkannten zuschussfähigen Kosten, höchstens jedoch 500,00 €. Die Zuschussgewährung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Rückerstattung, falls der Jugendraum vor Ablauf von sieben Jahren für andere Zwecke genutzt wird.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 22.09.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl:10 davon anwesend:6
TOP: 4 Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Information über die Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes

Bereits in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses informierte die Jugendhilfeplanerin des Landkreises Kusel, Frau Biedinger, über den Umsetzungsprozess des Ganztagsförderungsgesetzes in unserem Landkreis.

Frau Biedinger informierte die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand. Am 12. Oktober 2021 trat das Ganztagsförderungsgesetz des Bundes (GaFöG) in Kraft, das einen Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter festlegt. Durch die Verankerung im SGB VIII richtet sich der Rechtsanspruch an das Kreisjugendamt als örtlichen Träger der Jugendhilfe. Anspruchsberechtigt sind Kinder, die ab dem Schuljahr 2026/2027 die 1. Klasse besuchen. Der Anspruch wird stufenweise auf die folgenden Klassenstufen ausgeweitet, sodass ab dem Schuljahr 2029/2030 für alle Grundschulkinder eine Betreuung von acht Stunden an fünf Tagen in der Woche gewährleistet ist. Ziel des Gesetzes ist es, Betreuungslücken nach dem Übergang von der Kita zur Schule zu schließen. Vor diesem Hintergrund wurde eine Elternbefragung für Kinder im letzten Kita-Jahr durchgeführt. Die Rücklaufquote lag bei 40 %. Die Befragung gab Aufschluss über die aktuelle Betreuungssituation wie auch über den Betreuungsbedarf, auf die Frau Biedinger im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes einging. Sodann stellte sie die Betreuungsangebote an den einzelnen Grundschulstandorten dar und wies darauf hin, dass bereits 72 % der Betreuungsangebote im Landkreis anspruchserfüllend seien. Letztlich gehe es jetzt darum die gut ausgebauten Angeboten an den Grundschulen um die fehlenden Zeiten, z.B. den Freitagnachmittag oder in den Ferien, zu ergänzen.

Anschließend wurden Rückfragen von Frau Seibert beantwortet.

Jugendhilfeausschuss -Sitzung am 22.09.2025 <i>öffentlicher Teil-</i>	Gesetzliche Mitgliederzahl:10 davon anwesend:6
TOP: 5 Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis

Informationen

Herr Wolf informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass für die heutige Sitzung ursprünglich noch der Tagesordnungspunkt „Priorisierung der Anträge auf Landeszuwendungen für den Ausbau von Kindertagesstätten“ vorgesehen war. Es liegt jedoch derzeit nur ein Antrag vor, der fristgerecht zum Stichtag **15.07.2025** eingegangen ist. Dabei handelt es sich um den Antrag „Ausbau der katholischen Kindertagesstätte Kübelberg (mit 205.000 Euro).

Weiterhin informierte Herr Wolf, dass im Rahmen der Organisationsuntersuchung durch die beauftragte ism gGmbH empfohlen wurde, die sog. Große/Inklusive Lösung vorzuziehen. Dies habe man nunmehr zum **15.08.** umgesetzt und die Aufgaben sowie alle Mitarbeiterinnen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche dem Jugendamt zugeordnet – unabhängig von der Art der Behinderung oder dem entsprechenden Leistungssystem. In diesem Zusammenhang wies er auf ein Modellprojekt „Inklusive Hilfe- und Bedarfsplanung“ hin, welches von der Universität Siegen und Universität Hildersheim begleitet werde. Neben der inhaltlichen Unterstützung sei eine finanzielle Unterstützung des Familien- und des Sozialministeriums an den Personalkosten vorgesehen und das Kreisjugendamt möchte sich für eine Teilnahme an dem Projekt bewerben.

In diesem Zusammenhang ging er kurz auf den aktuellen Sachstand zum **IKJHG ein, welches eigentlich die Grundlage für die vorgenannte Große Lösung bildet, jedoch aufgrund des Bruchs der Regierungskoalition in der vergangenen Legislaturperiode des Bundes nicht mehr beschlossen wurde.**

Aufgrund steigender Fallzahlen und Kosten im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB VIII und SGB IX habe man außerdem die modellhafte Erprobung eines **Infrastrukturmodells für Schulbegleitung** an der Grundschule Kusel gestartet.

Darüber hinaus wurde nach vorheriger Abstimmung mit der Verbandsgemeindeverwaltung an den **Standorten** Pfeffelbach, Theisbergstegen und Konken **Grundschulsozialarbeit** eingerichtet. Geplant ist wie üblich ein Präsenztage pro Woche. Der Start erfolgt, sobald der beauftragte Träger die Stelle besetzen kann; die Ausschreibung läuft bereits und die erforderlichen Haushaltsmittel stehen auch durch Vakanzen und den damit verbundenen Einsparungen an anderen Standorten zur Verfügung.

Anschließend erhielten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Broschüre „Arbeitshilfe für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses“.

Die nächste Sitzung soll voraussichtlich im Dezember stattfinden. Geplant sind unter anderem die Vorstellung des Kita-Bedarfsplans sowie die Wahl eines neuen Vorsitzenden.

Herr Ellmer informierte zum Abschluss über den aktuellen Stand des Programms Demokratie Leben. Das Bündnistreffen habe vor kurzem stattgefunden. Derzeit seien 15 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 37.000 € umgesetzt worden. Die Anträge für das kommende Jahr befänden sich bereits in Bearbeitung.

Die Sitzung begann um 15:30 Uhr und endete gegen 17:00 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:

Gez.
(Johannes Huber)
i.V.
Erster Kreisbeigeordneter

Der Schriftführer:

Gez.
(Christian Flohr)
Kreisverwaltungsrat